Caléidoscope

Das Magazin der französisch-österreichischen Handelskammer I Le Magazine de la Chambre de Commerce Franco-Autrichienne

Frankreich / Österreich: ein erfolgreiches Duo France / Autriche : un duo gagnant

Im Interview / Entretien : Heino Sieberath, Berlitz Austria





Wann immer es auf Sicherheit ankommt, haben wir die richtige Antwort

LEISTUNG

Steigerung der Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Kapazität

KONNEKTIVITÄT

Garantierte nahtlose Mobilität
für Menschen und Waren

SICHERHEIT Schutz Ihrer kritischen Infrastruktur



Reise für Passagiere

VISION
Die nächste Generation
der Technik aufgreifen

Im Bereich Transport werden jeden Tag Millionen von kritischen Entscheidungen getroffen. Mit der Fähigkeit, komplexe technische Projekte effizient zu leiten, spielt Thales eine zentrale Rolle dabei. Wir bieten Signaltechniklösungen für Main- und Urbanline, Kommunikations- und Überwachungstechnologie, Systeme für den Fahrgeldeinzug sowie Support für die Wartung. Die Expertise von Thales gestattet uns außerdem, Cyberbedrohungen rechtzeitig zu begegnen. Wann immer es auf Sicherheit ankommt, hat Thales die richtige Antwort.

THALE









Editorial | Éditorial

www.ccfa.at

Chers amis de la CCFA!

Liebe Freunde der CCFA!

s lässt sich nicht vermeiden, auf die schrecklichen Attentate von Nizza am 14. Juli zurückzukommen und den Opfern und ihren Angehörigen noch einmal unser tiefempfundenes Mitgefühl auszudrücken. In einer Welle der Freundschaftsbekundungen haben unsere österreichischen Freunde der CCFA Worte der Unterstützung übermittelt und ich möchte ihnen dafür danken. Die Solidarität unserer Demokratien zeigt, inwiefern Werte, wie Freiheit und Toleranz, von den Bürgern unserer beiden Länder und mehrheitlich innerhalb der Europäischen Union, geteilt werden. In einer Zeit von Brexit, dem Aufstieg des Extremismus und den Ereignissen im Nahen Osten, ist die Verknüpfung unserer Demokratien, ähnlich wie jenes Puzzle auf unserem Coverbild, zu einer starken Europäischen Union unabdinglich. Die ökonomischen Beziehungen zwischen Frankreich und Österreich waren nie enger (siehe S. 8-9). Am 19. September wird die CCFA im Expat Center in Wien die neuen französischen Expatriates willkommen heißen. Ich kann ihnen versichern, dass sie hier in Wien solide Beziehungen, gerade hinsichtlich des Wachstums und der europäischen Solidarität, vorfinden werden. Sie können auf das Team der CCFA vertrauen, das sich mit der Arbeit der Vernetzung und des Brückenbauens beschäftigt, die mir so am Herzen liegt.

édigeant l'éditorial de rentrée 2016, je ne peux m'empêcher de revenir sur le terrible attentat du 14 juillet à Nice et réitérer notre compassion aux victimes et à leurs proches. Nos amis autrichiens se sont manifestés auprès de la CCFA dans un élan d'amitié et je les en remercie. La solidarité entre nos démocraties montre à



quel point les valeurs de tolérance et de liberté sont partagées par les citoyens de nos deux pays et plus largement de l'Union européenne. Dans un contexte de Brexit, de montée des extrémismes et des événements au Proche et Moyen-Orient, il est important que nos démocraties s'imbriquent les unes dans les autres, comme sur le puzzle de cette couverture, formant une Union européenne forte. Les relations économiques entre la France et l'Autriche n'ont jamais été aussi étroites (voir p.8-9). Le 19 septembre, la CCFA accueillera à l'Expat Center de Vienne, les nouveaux expatriés français. Je peux leur garantir qu'ils vont trouver ici à Vienne des relations solides et amicales vouées à une croissance et une solidarité européenne. Vous pouvez compter sur l'équipe de la CCFA pour à faire à son niveau ce travail de mise en relation et d'imbrication qui m'est si cher. 🤜 📕 Céline Garaudy, Direktorin I Directrice

Inhalt Sommaire

- Panorama | Panorama
 - 14 juillet
 - **NOVOMATIC**
- Extra | Extra
 - **Orange Business Services**
 - Mazars
- 8 CCFA-Analyse | Analyse de la CCFA

France/Autriche, des relations économiques denses et mutuellement profitables



- 10 Fokus | Zoom
 - Peugeot
 - **Donau Chemie**
- 14 Kurzportrait | Portrait
 - Association Autrichienne à Paris
 - expat.com
 - Marionnaud
- 17 Interview | Entretien Heino Sieberath, Berlitz Austria
- 19 Business-Club | Business-Club
- 22 Neue Mitglieder |









Atos



















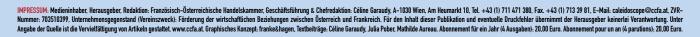












Panorama

Réception à l'occasion de la Fête Nationale à l'Ambassade de France

Bleu, blanc, rouge

Blau, weiß, rot

La fête nationale commémore la prise de la Bastille, le 14 juillet 1789, et la fête de la Fédération du 14 juillet 1790, synonyme de réconciliation nationale. Récit de la soirée donnée à cette occasion à Vienne par les trois Ambassadeurs qui a été l'occasion de réaffirmer l'amitié franco-autrichienne.

Am 14. Juli wird des Sturms auf die Bastille im Jahr 1789 gedacht, sowie der Feierlichkeiten vom 14. Juli 1790, die als Synonym für die nationale Versöhnung in die Geschichte eingegangen sind. Bericht über den von den drei Botschaftern veranstalteten Abend in Wien zu diesem Anlass. Eine gute Gelegenheit die französisch-österreichische Freundschaft zu feiern.



14. Juli: Französischer Nationalfeiertag mit Peugeot –

Peugeot war am Nationalfeiertag in der Französischen Botschaft mit dabei und stellte sein neuestes Modell, den Peugeot 2008, aus. Der neue, französische Kompakt-SUV zeichnet sich durch Maßstäbe setzende Fahrdynamik sowie sehr effiziente Motoren aus. Vier Modellversionen weisen auf Grund ihres geringen Verbrauchs exakt Null Euro NoVA aus.

Pascal Teixeira da Silva, Botschafter der Republik Frankreich in Österreich fährt auch selbst Peugeot, ebenso wie Marion Paradas, Botschafterin und ständige Vertreterin Frankreichs bei den Vereinten Nationen in Wien und Véronique Roger-Lacan, Botschafterin und ständige Vertreterin Frankreichs bei der OSZE. Erst vor wenigen Monaten wurden drei neue Peugeot 508 GT als Dienstfahrzeuge in Betrieb genommen.

Vienne, l'Ambassadeur de France, Pascal Teixeira da Silva, la Représentante permanente de la France auprès de l'ONU, Marion Paradas, et la Représentante permanente de la France auprès de l'OSCE, Véronique Roger-Lacan, ont convié leurs partenaires, représentants des milieux diplomatique, politique, administratif, culturel, économique et associatif à une réception à l'Ambassade de France, organisée avec le soutien généreux d'entreprises françaises, plus particulièrement Peugeot (voir encadré), et autrichiennes.

Pascal Teixeira da Silva a commencé son discours en évoquant le message porté par les drapeaux tricolores si nombreux ces derniers mois en France dans des circonstances aussi différentes que celles des rassemblements suite aux attentats de janvier puis novembre 2015 et celles de l'Euro: « que ce soit dans la douleur ou dans la joie, il est des moments où la nation se retrouve et exprime sa volonté de manifester son unité ». Il a rappelé la volonté affirmée de la France et de l'Autriche de s'engager dans un projet européen commun.

4

n Wien haben Botschafter Pascal Teixeira da Silva, die Ständige Vertreterin Frankreichs bei der UNO Botschafterin Marion Paradas und die ständige Vertreterin Frankreichs bei der OSZE Botschafterin Véronique Roger-Lacan gemeinsam ihre Ansprechpartner, Vertreter aus dem diplomatischen Milieu, Politiker, hohe Beamte, Akteure aus Kultur, Wirtschaft und dem Vereinsleben zu einem Empfang in die Französische Botschaft geladen, der mithilfe großzügiger Sponsoren aus den Reihen der französischen, ganz besonders von Peugeot (siehe Kasten), und österreichischen Betriebe finanziert werden konnte.

Pascal Teixeira da Silva eröffnete seine Rede mit einer Anspielung auf die vielen blau-weiß-roten Fahnen, die in den letzten Monaten in Frankreich zu sehen waren. Obwohl sich die Anlässe – die großen spontanen Kundgebungen nach den Terrorattentaten im Jänner und dann im November 2015, sowie die Fußballspiele der Europameisterschaft 2016 – wohl kaum vergleichen lassen, ist die Botschaft dieselbe: "Es gibt Momente, in denen die Menschen in der Nation die Einheit finden, in der sie ihre Solidarität bekunden können." Er hat sich gefreut, dass Frankreich und Österreich weiterhin gemeinsames europäisches Engagement zeigen.

Kontakt I Contact : www.ambafrance-at.org



Presse

NOVOMATIC-Gruppe:

Gemeinsam erfolgreich. Weltweit. L'union fait la force

Wissen ist für Unternehmen von unschätzbarem Wert. Die NOVOMATIC-Gruppe, Europas größter Gaming-Technologiekonzern und mit mehr als 24.000 Mitarbeitern einer der Top-Player weltweit, fördert Know-how und Ausbildung als ihr größtes Kapital.

Le savoir n´a pas de prix pour les entreprises. Le groupe NOVOMATIC, la plus grande entreprise de technologies de jeux d´argent en Europe avec plus de 24 000 employés dans le monde, a fait du savoir-faire et de la formation de son personnel sa plus grande richesse.

NOVOMATIC - ein Arbeitgeber für die Zukunft

Die NOVOMATIC-Gruppe ist mit mehr als 3,9 Milliarden Euro Umsatz im Jahr 2015 einer der größten Gaming-Technologiekonzerne der Welt und beschäftigt weltweit mehr als 24.000 Mitarbeiter, davon 3.300 in Österreich. Die vom Industriellen Prof. Johann F. Graf im Jahr 1980 gegründete Unternehmensgruppe verfügt über Standorte in 50 Staaten und exportiert Hightech-Gaming-Equipment in 80 Länder. Zur Gruppe gehört auch der mit über 240 Standorten filialstärkste Sportwetten-Anbieter Österreichs, die ADMIRAL Sportwetten GmbH, sowie der Online Gaming-Spezialist Greentube Internet Entertainment Solutions GmbH. Mit der Akquisition von Betware und der erfolgreichen Gründung von NOVOMATIC Lottery Solutions im Jahr 2013 erschloss die Unternehmensgruppe auch das Lotterien-Segment.

Gemeinsam erfolgreich. Weltweit.

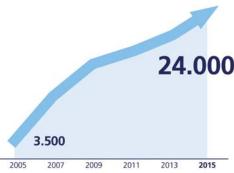
Als einer der führenden Technologiekonzerne in Österreich hat sich NOVOMATIC bewusst gegen den Trend des Outsourcings entschieden. Die in der NOVOMATIC-Gruppe tätigen Unternehmen geben ihre wertvollsten Ressourcen nicht aus der Hand, sondern produzieren fast alles, was man für Hightech-Gaming-Terminals braucht, im eigenen Haus. Neben der technologischen Entwicklung spielen auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Basis des langfristigen Erfolges eine zentrale Rolle. Ganz nach unserem Motto "Gemeinsam erfolgreich. Weltweit." entwikkeln wir Qualitätsprodukte und unterstützen Mitglieder der NOVOMATIC-Familie bei der Ausschöpfung ihres Potenzials. Daher fördert die Gruppe sie durch eine zielgerichtete Aus- und Weiterbildung und unterstützt aktiv

die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Bereichen und den Tochtergesellschaften.



vec plus de 3,9 milliards d'euros de chiffre d'affaires en 2015, NOVOMATIC est l'une des plus grandes entreprises de technologies de jeux d'argent dans le monde et compte plus de 24 000 employés dont 3 300 en Autriche. Le groupe, fondé en 1980 par l'industriel Johann F. Graf, est présent dans plus de 50 pays et exporte de l'équipement high-tech de jeux d'argent dans 80 pays. L'entreprise de loto sportif ADMIRAL Sportwetten GmbH, la plus grande d'Autriche en nombre de filiales (240), appartient aussi au groupe tout comme Greentube Internet Entertainment Solutions GmbH, le spécialiste de jeux d'argent en ligne. Avec l'acquisition de Betware et le succès de la création de NOVOMATIC Lottery Solutions en 2013, le groupe a également réussi sa conquête du segment des jeux de loterie. Convaincu que l'union fait la force, NOVOMATIC a décidé d'agir à l'opposé de la tendance actuelle de l'externalisation. Le groupe préfère utiliser toutes les ressources des entreprises qui le composent plutôt que de faire appel à des prestataires extérieurs. Au-delà du développement technologique des services, les employés eux-mêmes jouent un rôle clé dans le succès durable du groupe. NOVOMATIC a choisi de faire travailler ensemble tous les membres de cette grande famille en optimisant le potentiel de chacun et ce, à l'échelle du monde entier. C'est pourquoi le groupe encourage ses employés à suivre des formations sur-mesure et met l'accent sur les synergies internes via la coopération entre les différents services et les différentes filiales. 🥞 🎉





Mitarbeiterzuwachs der letzten 10 Jahre

Kontakt I Contact : NOVOMATIC AG Wiener Strasse 158 2352 Gumpoldskirchen T: +43 2252 606-0 communications@novomatic.com www.novomatic.com

Extra

"Digital with a human touch" Digital et humain à la fois

Dr. Helmut Reisinger, Executive Vice President International bei Orange Business Services, liebt seinen schnelllebigen Arbeitsalltag: Die globale Vernetzung, insbesondre mit Fokus auf Services und Cyberdefense, stellt für ihn dabei eine konkrete Herausforderung dar. Porträt eines begeisterten Geschäftsführers, der der CCFA über die spannende Welt der Digitalisierung berichtet. Helmut Reisinger, Executive Vice President International d'Orange Business Services, aime son quotidien à toute vitesse: l'interconnexion du monde entier est pour une lui un défi concret avec une exigence constante en termes de services et de cyberdéfense. Portrait d'un dirigeant d'entreprise passionné qui dévoile à la CCFA les coulisses du monde digital d'aujourd'hui.



CCFA: Wir freuen uns sehr, Sie im Netzwerk der CCFA willkommen zu heißen. Könnten Sie sich bitte unseren Mitgliedern vorstellen?

Helmut Reisinger: Ich bin selbst (Ober-) Österreicher und leite von Wien aus als Executive Vice President International, das internationale Geschäft von Orange Business Services, d.h. alles exkl. unserem Heimmarkt Frankreich. Bei Orange startete ich ca. vor 8 Jahren in Deutschland als Verantwortlicher für Europe & Russland CIS. Orange Business Services (OBS) ist eine 100% Tochter der Orange Gruppe und verantwortet das gesamte Unternehmenskundengeschäft, d.h. ca. 30% des Gesamtumsatzes von 40 Mrd Euro. Vor mehr als 10 Jahren kaufte Orange (damals noch France Telecom) das Telekom-Netz der Airlines. Deswegen können wir mit eigener Netzinfrastruktur unsere multinationalen Kunden in mehr als 200 Ländern anbinden. Zudem haben wir eigenes Servicepersonal in mehr als 160 Ländern. Seit 2013 positionieren wir uns als "Trusted Partner of our customer's digital transformation" für unsere globalen Kunden. So sind wir z. B. erfolgreich mit Projekten bei "Digital India" unterwegs, realisieren Smart Cities Projekte in Qatar, betreuen mehr als 1300 Standorte von Siemens weltweit oder nutzen auch unsere mobilen Netze im Bereich IoT (Internet of Things) für Smart Cars und Industriesteuerung etc. Dies alles immer mit Bedacht auf Cyberdefense, das z.B. unsere Cloud-Lösung für die European Space Agency ESA abrundet.

CCFA: Welche Dienstleistungen bietet Orange Business Services an? Was sind die letzten Innovationen Ihrer Angebotspalette?

HR: OBS ist nicht nur ein Telekomanbieter sondern ein IT und Lösungsintegrator auf globaler Ebene mit ca. 20.000 Mitarbeitern, davon 10.000 im internationalen Bereich. z.B. betreibt Orange weltweit ca. 50% oder mehr als 450.000 km der installierten Unterseekabelkapazitäten. Unser Lösungsportfolio dreht sich um Collaboration/ Arbeitsplatz (digital + mobil), IT & Cloud sowie Netzinfrastruktur und das Internet der Dinge mit seinen unglaublichen Applikationen. Das alles wird abgerundet mit einem weltweit einheitlichen 24h-Serviceportfolio sowie einem globalen Cyberdefense Angebot. Wir vernetzen mehr als 350.000 Unternehmensstandorte unserer Kunden weltweit, zwischen denen viel kritisches Wissen und "Intellectual Property" ausgetauscht wird. Vor zwei Jahren haben wir unsere Cyberdefense Aktivitäten in Orange mit mehr als 1200 Security Experten und zwei großen Cyberdefense-Zentren gebündelt.

CCFA: In Ihrer Funktion sind Sie sicher sehr viel unterwegs. Wie sieht Ihr beruflicher Alltag aus?

HR: Mein Arbeitstag beginnt früh mit Asien und endet spät mit Amerika. Ein gutes Verständnis der Märkte, Kundenprioritäten und Innovationsbedürfnisse ist dabei unabdingbar. Damit geht eine intensive Reisetätigkeit einher, wenn wir z. B. das Internationale Rote Kreuz mit über 250 Standorten in sehr sensiblen Geographien vernetzen, alle Anrufe im Bereich Customer Care eines amerikanischen Internet-Giganten steuern oder eine der größten Container-Schifffahrtsflotten der Welt betreuen. Seit meinem Beginn bei OBS war ich von der "globalen Denke" unserer Mitarbeiter beeindruckt. Wir bei Orange glauben an "digital with a human touch". Human touch hat man natürlich bei face-2-face Meetings mit Kunden wie zuletzt bei einer Kundentagung in Salvador de Bahia, Brasilien, aber auch unterwegs ist man dank bester Vernetzung heutzutage in der Lage effektiv mit meinem weltweit verteilten Team und unseren Kunden zu kommunizieren.

Kontakt I Contact :
Orange Business Services
Dr. Helmut Reisinger
T: +49 6196 962998
helmut.reisinger@orange.com
www.orange-business.com

Geschichte eines Erfolgs L'histoire d'un succès

Seit nunmehr 10 Jahren gilt Mazars Österreich als vollständig integriertes Unternehmen in der weltweit tätigen, unabhängigen MAZARS Organisation.

Depuis plus de 10 ans, Mazars Autriche agit en tant qu'entreprise entièrement intégrée à MAZARS, une organisation internationale indépendante.

eter Ernst und Mag. Günther Mayrleitner, Partner bei MAZARS, berichten über die jüngsten Entwicklungen in ihrem Team sowie Herausforderungen im Geschäft und diesbezügliche Lösungen.

"Mit 17.000 Mitarbeitern in 77 Ländern betreuen wir vorwiegend international tätige Klienten. Unsere Leistungen erstrecken sich von der klassischen Buchführung, Bilanzierung und Lohnverrechnung über die umfassende steuerliche Vertretung unserer Klienten und Steuerberatung hin zur Wirtschaftsprüfung und prüfungsnahen Beratung.

Es freut uns als Partner der MAZARS Group mitteilen zu dürfen, dass zwei Nachwuchstalente in unserer Gesellschaft Führungspositionen übernommen haben.

Frau Ingrid Steiner, MA übernimmt ab sofort die Leitung des Bereiches Wirtschaftsprüfung und prüfungsnahe Beratung (Audit) und Herr Mag. Herbert Mayrhofer übernimmt die Leitung des Bereiches Buchhaltung, Bilanzierung, Lohnverrechnung (Accounting Outsourcing Services "AOS"). Beide Mitarbeiter werden ihre Klienten auch in steuerlichen Angelegenheiten unterstützen.

Die zukünftigen Herausforderungen in der Branche sind groß und besonders auch durch die zunehmende Digitalisierung bedingt.

Zur Steigerung der Effizienz in der Wirtschaftsprüfung entwickelt die Gruppe eine Prüfungssoftware, die den Anforderungen einer modernen und den gesetzlichen Voraussetzungen entsprechenden Abschlussprüfung genügt. Frau Steiner wirkt an diesem Projekt (Global Audit Plattform), welches einer länderübergreifenden Zusammenarbeit bedarf, mit.

Im Bereich AOS liegt die Zukunft in der "barrierefreien" Kommunikation mit unseren Klienten. International agierende Unternehmen erwarten sich zentrale Betreuungslösungen und Überwachungsdrehscheiben.

Alle Mazars Standorte sind heute in der Lage über die Tools

- Elevation eine globale Human Ressources und Payroll Lösung sowie
- inControl (siehe Bild) ein Online-Portal, das unseren Klienten die volle Übersicht über all ihre Compliance-Aktivitäten ermöglicht,

Echtzeitinformationen bereit zu stellen.

Das einfache Dashboard des inControl Portals ermöglicht unseren Klienten, jederzeit über den Fortgang aller Compliance-Prozesse an den weltweiten Standorten die Übersicht zu behalten."

Résumé :

azars compte 17 000 employés répartis dans 77 pays. Au service d'une clientèle majoritairement présente à l'international, l'entreprise est spécialisée dans l'audit, le conseil et les services comptables, fiscaux et juridiques. Ses prestations vont de la comptabilité classique à la représentation fiscale complète de leurs clients. A Vienne, Mazars vient d'accueillir deux nouvelles recrues : Ingrid Steiner en charge





Ingrid Steiner, MA und Mag. Herbert Mayrhofer

du département audit et Herbert Mayrhofer en charge du département AOS (Accounting Outsourcing Services). Au cœur d'une branche en constante évolution, Mazars doit faire face au nouveau défi de la digitalisation. Afin de répondre au mieux aux nouveaux besoins de ses clients, l'entreprise utilise des outils innovants comme « Elevation » (solution pour la gestion des ressources humaines) et « inControl » (portail en ligne pour la gestion des activités de compliance).

Kontakt I Contact :

MAZARS GmbH | Wirtschaftsprüfungsund Steuerberatungsgesellschaft Am Heumarkt 10, 1030 Wien www.mazars.at

■ Mag. Günther Mayrleitner guenther.mayrleitner@mazars.at

T: +43 1 367 16 67 13

■ Peter Ernst peter.ernst@mazars.at T: +43 1 367 16 67 12



Das Online-Portal inControl

France/Autriche : des relations économiques denses et profitables

La France et l'Autriche entretiennent des relations économiques importantes : notre pays est le 5ème client de l'Autriche et son 7ème fournisseur. Cette situation est à peu près stable depuis quelques années et nous sommes le pays d'Europe non frontalier qui a le commerce bilatéral le plus significatif. Autre volet déterminant, les investissements directs : au-delà des chiffres très fluctuants d'une année sur l'autre, on peut recenser plus de 300 entreprises françaises en Autriche, qui emploient environ 16.000 personnes tandis que la France accueille 220 implantations autrichiennes, ce qui représente plus de 8.000 emplois.

remier indicateur des relations bilatérales entre deux pays, le commerce extérieur des biens montre à quel point la France et l'Autriche entretiennent des relations solides avec, en cumulé, environ 8 Mrd EUR en 2015. Notre pays est le 7ème fournisseur de l'Autriche. Malheureusement, nos positions ont tendance à reculer depuis une dizaine d'années et nos parts de marchés sont passées de 4 % à un peu moins de 3 %. Cette évolution n'est toutefois pas propre à la France et si les parts des entreprises françaises dans les importations autrichiennes s'érodent, c'est également le cas des parts de marché des pays de l'UE. Ainsi, le commerce extérieur de l'Autriche avec les pays de l'UE a représenté 70 % du total en 2015, alors qu'il en constituait les trois quarts il y a dix ans. Les parts de marché de l'Allemagne, premier fournisseur de l'Autriche ont diminué de 37,5 % en 2013 à 37,4 % en 2014 et à 36,9 % en 2015. Nos excédents commerciaux traditionnels avec l'Autriche restent ceux de l'automobile, des produits chimiques, des produits agro-alimentaires et du textile-habillement; nos déficits commerciaux traditionnels sont : les biens d'équipement, les produits métallurgiques, les produits plastiques et le bois papier-carton. Une partie du lent effritement des exportations s'explique certes par de moindres performances françaises, mais aussi par le fait que certaines marques hexagonales produisent localement ou dans les pays voisins (notamment l'Allemagne) pour alimenter le marché autrichien.

Les biens fabriqués en Autriche trouvent des débouchés importants en France et nous sommes désormais le 5ème client du pays alpin. Le solde commercial reste sensiblement déficitaire en défaveur de la France (avec près de 2 Mrd EUR l'année dernière) mais la situation s'est légèrement améliorée par rapport à l'année précédente. Les postes de déficit traditionnels sont constitués par les biens d'équipement, la machine-outil en particulier. Toutefois, l'importance du déficit est également due à une situation très atypique en matière de produits pharmaceutiques. En effet, cette rubrique présente à elle seule la moitié du déficit en raison des nombreuses hormones et des différents vaccins fabriqués dans le pays alpin que la France importe.

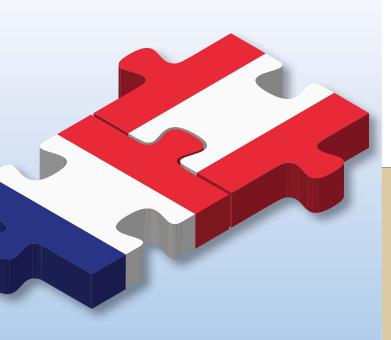
L'importance du déséquilibre des échanges explique pourquoi l'Autriche fait partie des 12 pays européens cibles (comprenant 47 pays dans le monde) de la stratégie à l'export qui a été fixée par les pouvoirs publics. L'équipe de France de l'export est soudée et la coopération entre les services de l'ambassade, l'agence de promotion des exportations, Business France, et la chambre de commerce franco-autrichienne est dynamique et profitable à l'ensemble des acteurs.

 « Le commerce extérieur des biens montre à quel point la France et l'Autriche entretiennent des relations solides. »

Le second indicateur significatif des relations économiques bilatérales a trait aux investissements directs, que ce soit par l'implantation de filiales ou des prises de participation et rachats d'entreprises locales. La présence des entreprises françaises en Autriche est importante: 331 implantations françaises, employant 16 117 personnes. L'ossature de l'implantation française (Alcatel, Air Liquide, Lafarge, Saint-Gobain, Accor, L'Oréal, Sanofi, etc.) en Autriche s'est mise en place jusqu'à la fin des années 90, avec des filiales de production essentiellement constituées par des rachats d'entreprises

locales (Lafarge, Air Liquide, Saint-Gobain, Sanofi-Aventis, Thales...), des filiales locales et des bureaux de représentation (Alstom, etc...), avec une couverture sectorielle vaste, y compris les trois grandes banques. Certaines entreprises ont fait de Vienne leur siège régional pour préparer leur développement dans les PECO dans la perspective de leur adhésion à l'UE. A partir des années 2000, l'Autriche continue d'être intégrée dans les stratégies de développement des grands groupes français. Ainsi, en 2015, la Banque centrale d'Autriche a enregistré une entrée de 201 MEUR de capitaux propres en provenance de France. Les opérations récentes, au cours des trois dernières années portent notamment sur :

- l'acquisition par la société d'investissement Wendel du spécialiste du packaging flexible Constantia Flexibles au cours du mois de décembre. Selon le rapport 2014 portant sur les fusions et acquisitions en Autriche édité par l'institut IMAA (Institute for Mergers, Acquisitions and Alliances) cette acquisition est la plus grande transaction en 2014 et portera au final sur 2,3 Mrd EUR.
- le rachat par le groupe AIRBUS de l'institut bancaire Salzburg München Bank (qui appartenait au groupe Raiffeisen);
- Le rachat par l'entreprise de gestion d'actifs Amundi, détenue à 80 % par Crédit Agricole S.A, de BAWAG P.S.K. INVEST qui gère actuellement 78 fonds pour un total de 5 Mrd EUR (voir Caléidoscope 3-16).
- La reprise par l'exploitant français de maisons de retraite et cliniques Orpea de l'autrichien SeneCura avec 55 maisons de retraite ;





Redaktion und Kontakt | Rédaction et contact : Yves Ulmann, Chef du service économique de l'Ambassade de France en Autriche yves.ulmann@dgtresor.gouv.fr

- L'acquisition par le groupe de services de bioanalyse Eurofins Scientific, déjà présent sur le marché autrichien sous le nom d'Eurofins Österreich, de deux sociétés autrichiennes spécialisées dans les tests environnementaux. Les deux opérations sécurisent la domination du marché par le groupe et permet à Eurofins de proposer la plus grande palette de services possible dans le pays alpin;
- Enfin, cette année, la signature d'un accord entre la société d'investissement privé Ardian (qui gère 55 Mrd USD d'actifs) portant sur l'acquisition de Gantner Holding GmbH, pionnier dans le domaine des systèmes de contrôle d'accès sans contact et des systèmes d'enregistrement des temps de travail.

Ces opérations sont emblématiques et sont loin de représenter l'ensemble des flux. Quant aux stocks totaux des investissements français en Autriche, ils représentaient 3,8 Mrd EUR fin 2015, selon la Banque centrale d'Autriche.

Les entreprises autrichiennes sont également très présentes en France avec environ 270 implantations qui emploient plus de 8 500 salariés. Grâce à des prêts intragroupes d'une holding qui a son siège en Autriche, les flux d'investissements directs de l'Autriche en France se sont élevés à 2,016 Mrd EUR en 2014 selon les statistiques établies par la Banque centrale d'Autriche, ce qui avait fait de la France le deuxième pays destinataire des IDE autrichiens. De plus, la France a été cette année- là le deuxième pays d'accueil des investissements créateurs d'emploi en provenance d'Autriche. A noter toutefois que 2015 sera millésime plus traditionnel. Parmi les opérations récentes d'envergure, on peut souligner

- La création par le groupe Montana Holding d'une nouvelle fonderie d'aluminium destinée à l'industrie aéronautique par Montana Holding GmbH pour sa filiale Ventana. 50 emplois ont été créés à Arudy en Aquitaine;
- La reprise par la société de catering Do&Co de l'entreprise d'épicerie de luxe Hédiard pour un prix de 25 MEUR. Au total, Do&Co prévoit d'investir 50 MEUR en France;
- La cession cette année de son activité de transport par le spécialiste de la gestion de l'énergie et des automatismes Schneider Electric à Kapsch TrafficCom. Cette entité, qui comprend 900 employés, propose des solutions et des services de gestion de la circulation, des péages, des tunnels et du transit aux grands opérateurs d'infrastructures de transport et aux collectivités. Le montant de la transaction atteint environ 26 MEUR.

Dernier indicateur des relations économiques bilatérales, les grands contrats marquent légèrement le pas. Dans le passé, pour la France, figuraient traditionnellement les livraisons d'Airbus aux compagnies Austrian Airlines (filiale de Lufthansa depuis 2009) et Niki Luftfahrt (filiale d'Air Berlin depuis novembre 2011), mais aucune opération récente de ce type n'a été réalisée. En revanche, Thales a su se positionner en Autriche dans le domaine ferroviaire grâce à des contrats de signalisation ETCS 2 et à l'installation de systèmes de signalisation électronique. Le groupe Vinci a remporté un contrat de câblage du métro de Vienne pour un montant de 30 MEUR et espère remporter un contrat en liaison avec la nouvelle ligne de métro 5 à Vienne. Alstom a obtenu une commande de Verbund (premier énergéticien autrichien) portant sur la rénovation de deux alternateurs de centrale hydroélectrique de Kaprun dans le Land de Salzbourg.

Un mot enfin du tourisme. L'Autriche est un pays très touristique (environ 7 % du PIB proviennent de cette activité et de ses dérivés). En 2015, le tourisme autrichien a enregistré une nouvelle année record et a confirmé sa position de destination incontournable. Avec un taux de départ en vacances de 48 % en 2015, les Autrichiens ont réalisés 21,7 millions de séjours en 2015, dont 10,6 millions à l'étranger. Parmi les marchés internationaux, la France reste stable et occupe, comme l'année précédente, la 8e place en termes d'arrivées et la 9e en termes de nuitées avec 517 600 visiteurs. Avec 391 000 séjours, en 2015, générant 434 MEUR de dépenses, la France occupe la 7e place au classement des pays les plus visités par les Autrichiens pour les séjours loisirs. **I**

Zusammenfassung:

rankreich und Österreich verbinden wichtige ökonomische Beziehungen: unser Land liegt an der fünften Stelle der Klienten und an der siebenten Stelle der Ausstatter. Seit einigen Jahren ist die Lage stabil und obwohl wir kein europäisches Nachbarland sind, unterhalten wir einen signifikanten bilateralen Handel. Ein anderer wichtiger Aspekt sind Direktinvestitionen: obwohl die Zahlen von Jahr zu Jahr divergieren können über 300 französische Unternehmen in Österreich verzeichnet werden. Diese beschäftigen ungefähr 16.000 Personen wohingegen in Frankreich 220 österreichische Niederlassungen und 8.000 damit verbundene Arbeitsplätze, vorzufinden sind.



DER NEUE PEUGEOT 2008 SUV



Peugeot Austria:

Markenbotschafter Thomas Stipsits

Thomas Stipsits, ambassadeur de la marque

Thomas Stipsits, der bekannte Schauspieler und Kabarettist aus Stinatz im Burgenland, und die Marke Peugeot in Österreich gehen eine umfangreiche Kooperation ein. Stipsits ist leidenschaftlicher Peugeot-Fahrer und Sammler und ist zukünftig als Markenbotschafter für Peugeot tätig.

Thomas Stipsits, célèbre acteur et humoriste autrichien originaire de Stinatz (Burgenland), entame une co-opération de grande ampleur avec la marque Peugeot en Autriche. Thomas Stipsits est un conducteur mais aussi un collectionneur de Peugeot passionné. Désormais, il sera ambassadeur de la marque.

s könnte nicht besser passen. Thomas Stipsits ist bereits eine bekannte Größe in der heimischen Schauspieler- und Kabarettistenszene. Dazu ist er von klein auf ein großer Fan der Marke Peugeot. Stipsits wird daher zukünftig bei verschiedenen Werbeaktivitäten für die Marke Peugeot on- und offline zu sehen sein. So wird er beispielsweise im Peugeot Kundenbindungsprogramm als Testimonial auftreten und in verschiedenen Online-Werbeformaten eine Rolle spielen. Zum ersten Mal wird das im Herbst 2016 sein.

Thomas Stipsits: "Als mein Opa seinen 305 zum ersten Mal und strotzend vor Stolz präsentierte, sagte er zu mir einen Satz, der mir bis heute im Gedächtnis blieb: "Thomas merk dir, es gibt Autos und es gibt den Peugeot."

Sebastian Haböck, Direktor der Marke Peugeotin Österreich: "Wirhaben mit Thomas Stipsits einen kongenialen Parntner gefunden. Auf Grund seiner langen Leidenschaft für die Marke kann er total authentisch und glaubwürdig agieren. Das hat uns überzeugt, sodass wir die Partnerschaft gleich mal auf 3 Jahre angelegt haben."

Mittlerweile besitzt Thomas Stipsits 5 Oldtimer, die sogar alle einen eigenen Namen haben:

- Peugeot 306 Cabrio "der Neiche"
- Peugeot 305 "Dida" (Kroatisch für Opa)
 Sein Großvater hatte den exakt gleichen Wagen
- Peugeot 304 Cabrio "Kolmann" Weil der

legendäre Ossy Kolmann für den Peugeot 304 Werbung gemacht hat.

- Peugeot 204 "Fritz" Die Eltern von Stipsits wohnen in der Nähe eines Kaffehauses namens Café Fritz, dessen Besitzer einen Peugeot 204 fuhr.
- Peugeot 403 "Columbo" Eh klar.

Thomas Stipsits dazu: "Peugeot ist wahrlich meine Lieblingsmarke. Und zwar von klein auf. Meine ganze Familie fährt Peugeot und ich habe sprichwörtlich die Liebe zu Peugeot schon in die Wiege gelegt bekommen, da ich als Sternzeichen Löwe zu Welt kam. Als ich mich für Autos zu interessieren begonnen habe, waren Peugeot immer meine absoluten Favoriten, weil sie mir bis heute optisch einfach am besten gefallen. Mit der Zeit und dem Alter begann ich mich immer mehr mit der Philosophie und dem Familienunternehmen Peugeot zu identifizieren. Immerhin hat die Familie Peugeot nicht nur Automobilgeschichte geschrieben. So etwas fasziniert mich. Selbstverständlich war ich auch in Sochaux und besuchte das Peugeot Museum, um noch tiefer in die Geschichte einzudringen. Um es auf den Punkt zu bringen, es war Liebe auf den ersten Blick. Mittlerweile sind wir schon Jahre in einer fixen Beziehung. Peugeot ist für mich eine Lebenseinstellung. Natürlich gibt es grandiose andere Automarken, aber für mich ist keine so sympathisch wie der Löwe."



homas Stipsits n'est pas seulement un acteur et humoriste célèbre. Depuis son enfance, il est aussi un fervent admirateur de la marque Peugeot. Né dans une famille où tout le monde roule en Peugeot, il se souvient avec émotion de son grand-père, au comble de la fierté devant sa 305 toute neuve, lui disant : « Rappelle-toi, Thomas, il y a les voitures, et puis il y a les Peugeot. » La coopération entre le comédien et la marque ne pouvait donc pas mieux tomber. A l'automne 2016, Thomas Stipsits deviendra son ambassadeur en Autriche. Il témoignera de sa passion notamment dans le cadre du programme de fidélisation de la clientèle et apparaîtra également dans plusieurs actions marketing en ligne. Sebastian Haböck, Directeur de la marque Peugeot en Autriche, se félicite de ce partenariat qu'il a dès à



présent fixé à trois ans. Selon lui, c'est la passion de longue date de Thomas Stipsits pour la marque qui le rend authentique et donne ainsi une crédibilité d'autant plus grande à son témoignage. Non seulement conducteur de Peugeot, il est aussi collectionneur de modèles historiques (il en possède cinq qu'il a tous baptisés en fonction de références personnelles). C'est « l'univers Peugeot » tout entier avec sa tradition, son histoire, son état d'esprit, qui a conquis Thomas Stipsits. Il rappelle, non sans humour, qu'avec le lion pour signe astrologique, il semblait être prédestiné à une telle passion...

Kontakt I Contact:

Mag. Christoph Stummvoll, MBA Leitung Public Relations T: +43 1 34 798 – 1600 christoph.stummvoll@mpsa.com www.stipsits.com www.peugeot.at www.facebook.com/PeugeotAT



Inspiration trifft Innovation?

Kontinuierliches Lernen, Erkennen, Verstehen und Umsetzen zum Wohle unserer Kunden und der Unternehmensgruppe.





www.donau-chemie.com

Business Unit CHEMIE

» Produktion anorganischer Chemikalien

WASSERTECHNIK

- » Produktion von Fällungs- und Flockungsmitteln
- » Wasserbehandlung



www.donauchem.com

Business Unit DONAUCHEM

- » Distribution von Chemikalien (Commodities und Spezialprodukte)
- » Mixing & Blending
- » Konfektionierung
- » Services



www.donau-carbon.com

Business Unit DONAU CARBON

- » Aktivkohle (Produktion und Verkauf)
- » Service/Filter
- » Reaktivierung
- » Entsorgung



www.donau-kanol.com

Business Unit DONAU KANOL

- » Konsumgüter (Kosmetik, Haushaltsreiniger, Flüssigdünger, Technische Produkte)
- » Lohnentwicklung und -produktion

www.donau-chemie-group.com

Donau Chemie:

Auf in die nächsten 100 Jahre!

Aux 100 prochaines années!

Das Werk Pischelsdorf der Donau Chemie Gruppe feiert sein hundertjähriges Bestehen. Die vergangenen drei Jahrzehnte gestaltete Alain de Krassny als Manager bzw. Eigentümer maßgeblich mit. Mit Millioneninvestitionen machte er den Standort fit für den Start in die nächsten hundert Jahre. Die CCFA gratuliert ihrem Präsidenten.

L'usine de Pischelsdorf du groupe
Donau Chemie fête ses 100 ans. Ces trois
dernières décennies ont été largement
imprégnées par l'engagement d'Alain
de Krassny, dirigeant et propriétaire
de l'entreprise. Grâce à des investissements de plusieurs millions, il a su
garantir au site un futur prometteur pour
les 100 prochaines années. La CCFA
félicite son président.

n elf Ländern ist die Donau Chemie Gruppe mittlerweile aktiv. Im niederösterreichischen Pischelsdorf liegt einer ihrer traditionsreichsten Standorte - und zugleich der einzige, an dem alle Geschäftsbereiche vertreten sind. Hier befinden sich unter anderem das modernste Chemie-Distributionslager und die größte Schwefelsäure-Produktion Österreichs. Die hochreine Schwefelsäure wird dabei mittels modernster Doppel-Katalysetechnik hergestellt. Eine Kondensationsturbine wandelt die Abwärme aus der Produktion klimaschonend zu Strom um, was jährlich 43.000 Tonnen CO2 einspart. Im Lauf der Zeit wurde das Werk Pischelsdorf sukzessive zum Industriepark ausgebaut, der auf 120 Hektar Fläche den ansässigen Partnerunternehmen Synergien und Infrastruktur bietet: einen eigenen Hafen, Gleisanlagen und Lokomotiven, eine Betriebsfeuerwehr, Werkstätten und vieles mehr. Das nutzen unter anderem Hersteller von Bio-Ethanol, Stärke, CO2, Latex und Düngemitteln, die sich hier angesiedelt haben.

Ein Franzose als Hauptdarsteller

Primär verantwortlich für die beeindruckende Entwicklung des Standorts in den vergangenen Jahrzehnten ist Alain de Krassny. Seit 1987 war er Vorstandsvorsitzender der Donau Chemie, bevor er 1997 vom Manager zum Eigentümer wurde. Als solcher fuhr er ein Investitionsprogramm, um die Gruppe auf Vordermann zu bringen. Auch in den Standort Pischelsdorf flossen seither viele Millionen Euro. "Als Eigentümer bin ich nicht an eine Dividende gebunden, sondern kann den Großteil des Gewinns reinvestieren", sagt er. Neben den Investitionen sieht de Krassny auch seinen Managementstil als Basis des Erfolgs - immer nahe an den Mitarbeitern: "Solange ich operativ tätig war, war ich viel in den Werken unterwegs, um persönlich mit den Leuten zu sprechen." Heute setzt er bei seinem französischen Unternehmen KemOne erfolgreich auf dasselbe Rezept: "In Frankreich ist man das nicht gewohnt - die meisten Manager sind dort viel distanzierter als in Österreich."

Krieg und Frieden

In der Geschichte des französischen Standortes Saint-Auban von Kem One findet sich übrigens eine interessante, wenn auch unrühmliche Parallele zu Pischelsdorf: Beide Betriebe wurden im ersten Weltkrieg gegründet – zur Chlorproduktion bzw. Sprengstoffherstellung. Hundert Jahre später sind die einst militärisch genutzten Fabriken verfeindeter Nationen nun moderne Chemieunternehmen in einem friedlichen Europa – mit einem gemeinsamen Eigentümer. "Ein Zufall", sagt de Krassny, "aber er zeigt, wie sich die Welt verändert hat".

Résumé:

Le groupe Donau Chemie est aujourd'hui présent dans 11 pays. L'un de ses sites de production, Pischelsdorf en Basse-Autriche, témoigne d'une longue tradition et est le seul à regrouper tous les secteurs d'activité. Ainsi on y trouve



entre autres l'entrepôt de distribution le plus moderne dans le domaine de la chimie et la plus grande production d'acide sulfurique d'Autriche. Pischelsdorf est devenu un véritable parc industriel de 120 hectares qui propose aux entreprises des infrastructures de pointe et des synergies intéressantes. On doit cette réussite à un Français, Alain de Krassny, expatrié arrivé en tant que président du directoire à la Donau Chemie en 1987 pour le compte de Rhône-Poulenc, qui en devient ensuite dirigeant et propriétaire après un Management Buy Out en 1997. Egalement propriétaire de l'entreprise KemOne en France, il invoque, audelà des investissements réalisés, l'importance d'un contact direct avec ses équipes sur le terrain, comme raisons de ce succès.

Kontakt I Contact :

Donau Chemie Aktiengesellschaft Am Heumarkt 10 1037 Wien office@donau-chemie.com www.donau-chemie-group.com





L'Association Autrichienne à Paris

L'Association Autrichienne à Paris (AAP) fête ses 60 ans cette année. Créée en 1956 comme un point de rencontre et de soutien des expatriés d'Autriche, l'association a grandement évolué.

'Association Autrichienne à Paris comporte aujourd'hui 350 membres, dont une bonne partie d'amis de l'Autriche originaires de France et d'Autrichiens ayant choisi la France comme leur deuxième patrie. L'Association a toujours comme but – fidèle à ses statuts – de créer et de développer les « liens moraux, spirituels et sociaux » entre ses membres et entre les générations. Elle organise ainsi des événements comme le Bal Autrichien qui permettent de vivre et de transmettre les valeurs traditionnelles et culturelles autrichiennes.

Ce bal a eu lieu tous les ans depuis 1968 dans la tradition viennoise : en tenue de gala, avec une polonaise d'ouverture et beaucoup de danses classiques. Le prochain bal aura lieu le 21 janvier 2017, à l'hôtel InterContinental Paris Le Grand. Réservez déjà cette date dans vos agendas! Ce bal offre aussi une occasion de communication idéale pour des entreprises désireuses de promouvoir leurs marques à Paris.

Quant à l'AAP Business Club, il crée un cadre informel dans lequel ses membres, dirigeants d'entreprise et experts dans le monde des affaires en lien avec l'Autriche, se rencontrent et peuvent discuter de sujets actuels dans une atmosphère agréable et décontractée.

ie Association Autrichienne à Paris (AAP) feiert heuer ihr 60 jähriges Jubiläum. Seit ihrer Gründung als Anlaufstelle von Auslandsösterreichern und Auslandsösterreicherinnen hat sich die Association stark weiterentwickelt. Sie zählt heute 350 Mitalieder, darunter viele Freunde Österreichs und Auslandsösterreicher, welche Frankreich als ihre zweite Heimat gewählt haben. Getreu ihren Statuten, hat die Association weiterhin das Ziel, die kulturellen, geistigen und sozialen Bindungen zwischen ihren Mitgliedern und zwischen den Generationen herzustellen und zu vertiefen. Veranstaltungen wie der alljährliche Österreicherball sind ein perfekter Anlass, die Traditionen zu leben und weiterzugeben. Der Österreicherball findet alljährlich seit 1968 statt: ein echter Wiener Ball, in festlicher Abendkleidung, mit Polonaise und Walzer, Damenspende, sowie viel Wiener Musik. Bitte den 21. Jänner 2017 für den nächsten Österreicherball im Hotel InterContinental Paris Le Grand jetzt schon vorzumerken. Der Ball gibt interessierten Firmen auch eine ideale Gelegenheit, die Kommunikation über ihre Produkten und Marken in Paris zu verstärken. Der AAP Business Club ist ein informeller, in dem sich Mitglieder, Firmenchefs und Experten, die in und für die Wirtschaft tätig und mit Österreich verbunden sind, kennenlernen und in einer angenehmen und zwangloser Atmosphäre über aktuelle Themen diskutieren können.

Kontakt I Contact :

Association Autrichienne à Paris 4 Rue Léon Bonnat, F-75016 Paris www.aauparis.fr | info@aauparis.fr ball@aauparis.fr businessclub@aauparis.fr Twitter: @AAutricheParis

Dr. Wolfgang Schwarz, Präsident / président Mag. Melitta Schneeberger, Vize-Präsidentin / vice-présidente Dr. Wolf Kurzel-Runtscheiner, AAP Business Club



Expat.com, la petite pépite devenue grande

Expat.com a fêté ses 11 ans en début d'année. Derrière ce nom se cache la principale plateforme dédiée à l'expatriation. Afin de développer des synergies et de valoriser mutuellement leurs services auprès des expatriés, Expat.com et la CCFA viennent de signer un partenariat.

vec 1,6 million de membres à travers le monde, Expat.com s'est imposé, en quelques années, comme un acteur incontournable pour toutes celles et ceux qui vivent ou souhaitent vivre à l'étranger. Ce qui n'était encore en 2005 qu'un hébergeur de blogs dédiés à l'expatriation est devenu une plateforme participative rassemblant de nombreuses informations et outils pratiques. Le succès d'Expat.com vient notamment de son modèle d'affaire : l'ensemble du site est accessible gratuitement à ses membres, le site se finançant exclusivement grâce à de la publicité. Les membres peuvent ainsi se contacter, échanger des biens, chercher un logement, afficher une annonce d'emploi ou participer à une discussion en toute liberté, dans 197 pays et cing langues. A la différence d'autres réseaux sociaux, qui misent sur l'instantanéité de la relation, Expat.com privilégie une approche fondée sur le respect, la convivialité et l'entraide sur le long terme, et est aidé par de nombreux bénévoles locaux, désireux d'aider et de transmettre.

Expat.com lancera à l'automne 2016 une rubrique actualité, afin d'apporter toujours plus de contenu et de conseils à ses membres et visiteurs. Le site compte alimenter cette rubrique grâce à son équipe de rédacteurs, mais aussi à travers des partenariats menés avec des acteurs institutionnels ou privés. De nombreux autres projets visent à soutenir la



croissance de ce pure player et d'augmenter son référencement, tant interne qu'externe.

Zusammenfassung:

Zu Beginn des Jahres feierte Expat.com sein elfjähriges Bestehen. Hinter diesem Namen versteckt sich eine Plattform für Expatriates, sprich für Auswanderer. Zur Herstellung von und zum Ausdruck der gegenseitigen Wertschätzung ihrer Dienste für Expatriates, sind Expat.com und die CCFA kürzlich eine Partnerschaft eingegangen.

Der Erfolg von Expat.com hängt besonders mit seinem Geschäftsmodell zusammen: Die gesamte Homepage ist für ihre 1,6 Million Mitglieder weltweit kostenlos aufrufbar da sich die Seite ausschließlich über Werbeeinschaltungen finanziert. Die Mitglieder aus 197 Ländern - können direkt miteinander in Kontakt treten, ihre Güter austauschen, eine Unterkunft suchen, eine Jobannonce aufgeben oder auch an Diskussionen - auf fünf Sprachen - teilnehmen. Im Gegensatz zu anderen sozialen Netzwerken, die den Fokus auf die Unmittelbarkeit der Beziehungen legen, spielen bei Expat.com der Respekt, das Beisammensein und gegenseitige, längerfristige Hilfestellungen die zentrale Rolle. Im Herbst 2016 wird Expat.com die Rubrik "Aktuelles" lancieren um mehr Inhalte und Tipps an seine Mitglieder und Besucher weiterzugeben.

Kontakt I Contact:

Expat. com
Séverin Guiton - Marketing / Communication
T: +230 213 49 82
severin@expat.com
www.expat.com

Marionnaud französischer Chic trifft auf österreichischen Charme

Der Ursprung der Marke Marionnaud liegt in Paris, dem Zuhause der französischen Schönheit. In Österreich ist Marionnaud mit einem Marktanteil von über 30 Prozent führend im selektiven Beautymarkt. Seit der österreichischen Markteinführung 2001 wurde ein Filialnetz mit über 100 Parfümerien und mehr als 700 Mitarbeitern aufgebaut.

arionnaud ist nicht nur Verkaufsstelle von vielen attraktiven Marken und Produkten. Bei Marionnaud erhält man eine umfassende Beratung und die besten Tipps und Tricks für die optimale Anwendung. Charme, Expertise und Nähe sind die drei Kernwerte, die bei Marionnaud gelebt und darüber hinaus in der hauseigenen Marionnaud-Akademie trainiert werden. Neuen sowie langjährigen Mitarbeitern und auch Lehrlingen, werden umfassende Aus- und Fortbildungsprogramme angeboten. Dieses einzigartige "Inhouse-Training" wird von internen wie auch zahlreichen externen Trainern durchgeführt und bietet filialspezifische Produktschulungen, Verkaufstrainings sowie Themenseminare an.

Arbeiten bei Marionnaud

Marionnaud ist auf der Suche nach jungen Menschen, die Spaß an der Duft- und Kosmetikwelt haben und die Teil des Schönheitskosmos sein möchten. Offene und extrovertierte junge Leute haben bei Marionnaud die Möglichkeit, auch nach der gesetzlichen Lehrlingsausbildungszeit im Unternehmen die Karriereleiter weiter zu erklimmen. Wir bieten in unterschiedlichen Bereichen Karrieremöglichkeiten, für alle jene, die ihre Leidenschaft für Kosmetik, Duft und Pflege zum Beruf machen möchten.

Résumé :

arionnaud est née à Paris, le berceau du chic français. Lancée sur le marché autrichien en 2001, la marque détient aujourd'hui une part de marché de 30 % lui conférant la place de leader sur le marché de la beauté. En Autriche, elle possède à ce jour un solide réseau de plus de 100 parfumeries et emploie plus de 700 personnes. Au sein de l'Académie Marionnaud, apprentis et employés reçoivent une formation axée sur les trois valeurs piliers de la marque : le charme, l'expertise et la proximité. Au-delà de son large éventail de produits attractifs, Marionnaud se distingue par la grande qualité du conseil qu'elle offre à sa clientèle. Désireuse de valoriser le potentiel de son personnel, l'entreprise propose de nombreuses formations complémentaires. Marionnaud est continuellement à la recherche de jeunes motivés et doués pour la vente et le conseil. Dans la foulée de leurs apprentissages, ils peuvent compter sur des perspectives de carrière intéressantes au sein de l'entreprise.

Kontakt | Contact : job.marionnaud.at





Firmen-Sonderaktion

- Effektives Inhouse-Sprachtraining für nur € 49,50* statt € 58,- pro Einheit
- Flexibler Unterrichtsort: im Berlitz Center, in Ihrem Unternehmen oder live im Virtual Classroom via Internet
- Alle Sprachen stehen zur Auswahl
- Qualifizierte Business-Trainer
- Maßgeschneiderte Inhalte inklusive firmeninterner Fachtermini
- Jetzt einmalig im Aktionspaket enthalten und kostenlos*:
 - Ein Platz in der Berlitz Virtual Classroom Intensivgruppe
 - Zwei CyberTeachers Lizenzen (E-Learning)





Tel. 01 / 602 45 43 • www.berlitz.at

Interkulturalität erleben! Viv(r)e l'interculturalité!

Wollte er ursprünglich nur zwei Jahre bei Berlitz bleiben, so beweist die beinahe zwanzigjährige Firmentreue von Heino Sieberath, wie fesselnd die Thematik um Fremdsprachen und Interkulturalität ist. Neben Sprachkenntnissen steht für ihn vor allem das Werteverständnis anderer Kulturen im Vordergrund einer erfolgreichen völkerübergreifenden Kommunikation.

Alors qu'initialement il ne pensait y rester que deux ans, Heino Sieberath travaille chez Berlitz depuis maintenant presque vingt ans. Un intérêt prononcé pour les langues étrangères et surtout un grand désir d'interculturalité au quotidien : voilà ce qui l'a toujours captivé et l'a guidé tout au long de sa carrière. Rencontre avec un humaniste passionné pour qui la communication ne connaît pas de frontières.

"Eine gesunde Neugierde

und Offenheit [...]

machen das Leben erst

wirklich aufregend."

CCFA: Sie sind ursprünglich von der Reisebranche zum Sprachdienstleister Berlitz gewechselt, bei dem Sie heute seit fast 20 Jahren tätig sind. Was würden Sie als roter **Faden in Ihrer Karriere nennen?**

Heino Sieberath: In der Reisebranche habe ich nur kurz gearbeitet. Schon recht bald begann ich bei Berlitz und das ist dann auch letztlich der rote Faden meiner Karriere. Schnell wurden aus geplanten zwei 20 Jahre. Das Beherrschen von Fremdsprachen und die Kommunikation mit fremden Kulturen sind für mich nach wie vor spannend und

das ist es auch, was mir an meinen abwechslungsreichen Aufgaben im Unternehmen immer gefallen hat. Ein leidenschaftlicher Traum schlummert aber immer noch in mir: einmal

für einen bedeutenden Schokoladenhersteller tätig zu sein.

CCFA: Sowohl privat als auch beruflich haben Sie zahlreiche internationale Erfahrungen sammeln können. Wie spiegelt sich Ihre Begeisterung für Neues in Ihrem alltäglichen Berufsleben wider? Welche Werte sind Ihnen wichtig?

HS: Ich bin in der ländlichen Eifel großgeworden, eine Gegend, die nicht gerade für Weltoffenheit und Toleranz bekannt ist. Berlitz arbeitet im Lehrerbereich ausschließlich mit Muttersprachlern zusammen und unsere Branche zieht natürlich die unterschiedlichsten Menschen an. Beruflich habe ich mich also in einem sehr offenen und toleranten Umfeld bewegt. Bei Berlitz leben wir Diversity: Herkunft, kultureller Hintergrund, Religion oder sexuelle Orientierung spielen bei Berlitz keine Rolle - hier begegnete ich immer "gelebtem Humanismus", wenn man das so sagen kann.

Privat bin ich ein leidenschaftlicher Backpacker. Eine gesunde Neugierde und Offenheit sowie die Begegnung mit den unterschiedlichsten Kulturen machen das Leben (und den Alltag) erst wirklich aufregend. Das sind Werte, die mir sehr wichtig sind, die ich im beruflichen Umfeld immer erleben durfte und die ich gerne als Geschäftsführer weitergebe.

CCFA: Heutzutage ist die Frage der "Interkulturalität" ein ganz aktuelles Thema.

> Es geht nicht mehr nur darum, eine Sprache zu lernen, sondern vielmehr darum, andere Kulturen zu verstehen. Wie hat sich das Angebot von Berlitz in den

letzten Jahren diesen Bedarfen angepasst? Und wie wird sie sich entwickeln?

HS: Berlitz bietet in der nahezu 140-jährigen Geschichte bereits seit über 25 Jahren Interkulturelle Trainings an - in erster Linie für Firmenkunden. Die "folgenschwere Globalisierung" mit allen Vor- und Nachteilen hat es schon damals gegeben. Heute ist das Verständnis für die Notwendigkeit, in diesem Bereich als Unternehmer Kompetenzen bei den MitarbeiterInnen vermitteln zu müssen, sicherlich etwas ausgeprägter. Aber die politische Situation in Europa und insbesondere die Flüchtlingssituation der letzten beiden Jahre zeigen uns auf, dass es bezüglich der gelebten Interkulturalität noch viel zu tun gibt. Eine Integration kann nur funktionieren, wenn Interkulturalität auf allen Seiten verstanden und offen angenommen wird. Im Firmenkundenbereich sind die angebotenen Trainings heute inhaltlich viel maßgeschnei-



Heino Sieberath, "privat"

Geboren am 30.04.1971 in Schleiden (eine Kleinstadt in Deutschland, nahe der belgischen Grenze)

Studium: Betriebswirtschaftslehre, Schwerpunkt Tourismus

Hobbys: Wandern, Reisen, Lesen, Zeit mit dem Hund verbringen

Lebensphilosophie: "Trage Verantwortung" (Übernehme die Verantwortung für dein Handeln. Du selbst hast es in der Hand: ändere Dinge, die dich stören)

derter als früher. Firmen suchen für ihre interkulturellen Schwachstellen im internationalen Kontext passende Lösungen - und diese finden sie bei Berlitz. Das Kommunizieren mit Menschen aus anderen Kulturkreisen erfordert nicht nur das Beherrschen der jeweiligen Landessprache, sondern ein tiefes Verständnis für die fremde Kultur - und



das bedeutet nicht angelesenes Wissen aus einem Reiseführer, sodass man ein paar Dos and Don'ts beherrscht, sondern die Werte der fremden Kultur versteht, wie z. B. Moral, Glaube, Gerechtigkeit, Beziehungen etc. Ein sehr spannendes Trainingsthema!

CCFA: Seit 2014 sind Sie Geschäftsführer von Berlitz Austria. Welche Bilanz können Sie heute ziehen? Vor welchen Herausforderungen stehen Sie?

HS: Seit Februar 2016 bin ich zusätzlich auch Geschäftsführer für Berlitz in der Schweiz. Als Deutscher stehe ich nun also gleich zwei fremden Kulturen gegenüber – Kulturen, die gerne mit der deutschen gleich oder zumindest ähnlich gesehen werden. Dennoch ist es manchmal herausfordernd für mich und die MitarbeiterInnen in den beiden Ländern, denn mein Arbeitsstil und meine Arbeitsethik sind trotz internationalem Berufsumfeld sehr deutsch.

Die Bilanz insgesamt: sehr positiv! Die Herausforderungen: ... wie lassen sich diese in Kürze beschreiben? Wie in anderen Branchen auch, sind wir von einer hohen Schnelllebigkeit und fortlaufenden Veränderungen beeinflusst. Damit wachsen die Herausforderungen eines jeden am Arbeitsplatz und in unserer Gesellschaft. Damit einhergehend kommt es zu verändertem und kritischerem Kundenverhalten, besser informierteren Kunden und einer insgesamt höheren Erwartungshaltung. Dies ist keine punktuelle Bestandsaufnahme, dies ist ein immer wieder neu zu definierender Prozess.

CCFA: Wie würden Sie Ihren Managementstil beschreiben? Welche Tipps würden Sie jungen AkademikerInnen geben? HS: "Leadership" und "Management" sind sicherlich Dinge, die sich im Laufe der Jahre und Erfahrungen immer wieder anpassen. Natürlich bin ich heute wesentlich gelassener und kann sicherer mit schwierigen Situationen umgehen. Ich vertraue MitarbeiterInnen, übergebe gerne Verantwortung und die Arbeitszeiten sind den persönlichen Wünschen meistens flexibel angepasst. Ich lebe eine offene Kommunikation und gebe dennoch meine Führungsverantwortung nicht aus der Hand. Tipps an junge Führungskräfte: die Bedürfnisse eines jeden einzelnen Mitarbeiters verstehen, ihnen zuhören, sie respektieren und ihnen einen Vertrauensvorsprung geben – das halte ich für sehr wichtig.

CCFA: Wie hoch schätzen Sie die Notwendigkeit für die Österreicher ein, eine Fremdsprache zu lernen?

HS: Mit hoher Selbstverständlichkeit werden heute Fremdsprachen in den öffentlichen Schulen, oft bereits in Kindergärten, vermittelt. Dennoch schicken immer mehr Eltern ihre Kinder zu uns ins Training! Und das europäische Bild sieht ganz unterschiedlich aus und diese Betrachtung ist in einer globalisierten Welt entscheidend: Die zuletzt erhobenen Daten der Bundeszentrale für politische Bildung zeigen nach wie vor einen Nachholbedarf. Bei der Frage, wie viele Menschen in Europa eine erste Fremdsprache sprechen, liegt der EU-Durchschnitt bei 56 % - bei den Österreichern liegt der Durchschnitt bei 62 %. Wenn man berücksichtigt, dass Wien seit vielen Jahren eine bedeutende Rolle in der Geschäftsabwicklung mit osteuropäischen Staaten einnimmt und viele Klein- und Mittelstandunternehmen in Österreich ausländische Geschäftsbeziehungen pflegen, ist hier sicherlich noch Verbesserungspotenzial – insbesondere im Vergleich zu den Ländern, die weitaus höhere Werte ausweisen, wie z. B. Luxemburg und Dänemark.

Résumé :

Après une première expérience dans la branche touristique, Heino Sieberath se tourne rapidement vers Berlitz. Ce globe-trotteur passionné a besoin de retrouver dans son quotidien professionnel cette composante internationale et interculturelle. Il se sent en parfaite adéquation avec la politique de recrutement axée sur la tolérance pratiquée chez Berlitz. A son poste de dirigeant, il s'attache à relayer cet « humanisme vécu ». Il prend soin de faire grandir chacun de ses employés en leur donnant la confiance nécessaire. Berlitz s'inscrit dans une histoire riche de près de 140 ans et propose depuis plus de 25 ans des séminaires interculturels destinés avant tout aux entreprises. Même si Heino Sieberath a vu évoluer la prise de conscience des entreprises dans ce domaine, il reste encore, selon lui, beaucoup à faire. Berlitz s'adapte aux exigences toujours nouvelles de ses clients avec des solutions sur-mesure. En plus de ses fonctions de CEO de Berlitz Austria depuis 2014, il a pris également celles de dirigeant pour Berlitz en Suisse en février 2016 : une expérience interculturelle en soi, comme le souligne avec humour cet Allemand d'origine ! Même dans un pays comme l'Autriche, Heino Sieberath rappelle qu'il reste une grande marge de progression en ce qui concerne l'apprentissage des langues étrangères. 🥞 🎉

Willkommen im Business-Club

Bienvenue au Business-Club



Chers membres, Liebe Mitglieder,

oici un pêle-mêle riche et varié! Mai s'est conclu au Naturhistorisches Museum en partenariat avec VICORE puis nous avons été conquis par l'excellente performance de la troupe du Ronacher dans EVITA début juin. De spectateurs, vous êtes en quelques jours devenus acteurs sur la scène, désormais célèbre, du Tennisclub Schwarzenberg. Le polo blanc de tennisman se transforme en chemise immaculée pour une mémorable Fête Blanche à l'Ambassade fin juin avec DS Automobiles. Clap de fin avant la pause estivale dans une ambiance fifties avec communication studio et les maillots de bain Janine Robin. Des images qui sentent bon l'été à l'heure où septembre nous enveloppe de son parfum de rentrée. 34

in abwechslungsreicher Überblick! Der Mai fand seinen Ausklang im Rahmen einer Zusammenarbeit mit VICORE im NHM und Anfang Juni erlebten wir eine schöne Vorstellung von EVITA im Ronacher. Nur wenige Tage später wurden aus Zusehern Akteure des CCFA-Tennisturniers. Die weißen Poloshirts verwandelten sich Ende Juni in makellos weiße Hemden anlässlich der unvergesslichen Fête Blanche in der Französischen Botschaft mit DS Automobiles. Das Finale vor der Sommerpause bildete, ganz im Stil der 50er Jahre, eine Kooperation mit Communication Studio und der Bademode Janine Robin. Die Bilder unserer Events versprühen einen Hauch von Sommer, während uns der September bereits mit dem Esprit der Rentrée lockt.

Mathilde Aureau







Herzlich willkommen

Bienvenue

> Neue Mitglieder | Nouveaux membres

■ Bonaventura Services GmbH

Bonaventuraplatz 1, 2203 Grossebersdorf Tel: +43 2245 22637 22100 Geschäftsführung und Kontakt / Direction et contact : Carlo Ciattoni

carlo.ciattoni@egis.fr

Branche: Betrieb von Autobahnen /

Exploitation d'autoroutes

(eine Gesellschaft der Egis Road Operation)

www.egis.fr

Dizak Ketex GmbH (DZK Travel)

Webgasse 9/1/25 1060 Wien

Geschäftsführung und Kontakt / Direction et contact : Olivier Roman

Tel: +43 676 710 2464 olivier.roman@dzk-travel.com Branche: Event / Destination



Falkenberg – Oldtimerverleih

Falkenberg 1, 3541 Senftenberg

Geschäftsführung und Kontakt / **Direction et contact:**

Dipl.-Ing. Christian Frenslich Tel: + 43 664 542 3342 buero@falkenberg.eu

Branche: Verleih historischer

Lieferwagen / Location de véhicules de

livraison historiques www.falkenberg.eu



■ Hanbo HandelsGmbH – La Cure Gourmande

Neuer Markt 8a, 1010 Wien Geschäftsführung und Kontakt / Direction et contact : Boya Wang

Tel: +43 650 8281 888

lcg.vienna@curegourmande.com Branche: Süßwaren, Lebensmittel / confiseries, produits alimentaires www.facebook.com/lcg.vienna



Dr. Peter Payer LL.M, MBA

Wirtschaftsanwalt/Attorney at Law Untere Viaduktgasse 55/11, 1030 Wien

Geschäftsführung und Kontakt / **Direction et contact:**

Dr. Peter Payer LL.M, MBA Tel: +43 1 9664810 p.payer@pp-recht.at

Branche: Rechtsanwalt / avocat

www.pp-recht.at



Am Heumarkt 9/1/11, 1030 Wien

Tel: +43 1 713 46 51

Geschäftsführung / Direction :

Dr. Michael Proksch

Kontakt / contact : Mag. Ada Toptani, Leitung Buchhaltung & Marketing

office@proksch.at

Branche: Rechtsanwälte / avocats

www.proksch.at

Semper Constantia Privatbank

Aktiengesellschaft

Heßgasse 1, 1010 Wien

Geschäftsführung / Direction :

Dr. Bernhard Ramsauer

Kontakt / contact : Theresa Böhler

Direktor Leitung Marketing & Kommunikation

Tel: +43 1 536 16 - 222

t.boehler@semperconstantia.at Branche: Bank, Finanzdienstleister /

Banque, Institut financier

www.semperconstantia.at

Wir freuen uns, Dr. Bernhard Ramsauer als neues Vorstandsmitglied der CCFA zu begrüßen.

Nous avons le plaisir d'accueillir Bernhard Ramsauer au sein du directoire de la CCFA.

WAAGNER-BIRO AG

Leonard-Bernstein-Str. 10, 1220 Wien

Tel: +43 1 288 44 0

Geschäftsführung / Direction : Mag. Thomas Jost

Kontakt / contact : Daniela Trimmel, MBA, MSc,

Assistant to the Board

daniela.trimmel@waagner-biro.com Branche: Anlagenbau / construction

www.waagner-biro.com









■ Ward Howell International Riemergasse 9/2, 1010 Wien Tel: +43 1 524 08 60-0 Geschäftsführung und Kontakt / Direction et contact: Mag. Natalie Bairaktaridis, Legal, Professional & Financial Services, n.bairaktaridis@ward-howell.com

Dr. Roman Seligo, Life Science, FMCG & Industrial, r.seligo@ward-howell.com Branche: Executive Search / Recrutement www.ward-howell.com



- Grand Ferdinand Schubertring 10-12, 1010 Wien www.grandferdinand.com
- Hotel Daniel Vienna
 Landstraßer Gürtel 5, 1030 Wien
 www.hoteldaniel.com

Wirtschaftsbund Wien Lothringerstraße 16/5, 1030 Wien Tel: +43 1 512 76 31 0 Geschäftsführung / Direction: Christoph Biegelmayer Kontakt / contact: Diana Tomsu, Assistentin des Direktors d.tomsu@wirtschaftsbund-wien.at Branche: Verein / Association www.wirtschaftsbund-wien.at











> Nouvelles têtes | Neue Köpfe

Der Wirtschaftsdelegierte Christian H.
Schierer, MSc hat die Leitung von ADVANTAGE
AUSTRIA in Paris im August 2016 übernommen.
Herr Schierer, vormals Regionaldirektor in
Hongkong für Hongkong, Macao und Süd-China,
löst damit Dr. Herbert Preclik ab. Wir wünschen
ihm viel Erfolg bei seinen neuen Aufgaben!



Après avoir été Directeur Régional à Hong Kong pour Hong Kong, Macao et la Chine du Sud, **Christian H. Schierer** a été nommé Directeur d'**ADVANTAGE AUSTRIA** et Conseiller Economique et Commercial auprès de l'Ambassade d'Autriche à Paris en août 2016. Il succède à Herbert Preclik. Nous lui souhaitons beaucoup de succès dans ses nouvelles fonctions !

Markus Ferrigato ist seit 1. Juli 2016 neuer Geschäftsführer der Moët Hennessy Österreich GmbH. Damit löst er Marc Goudemont ab. Wir wünschen ihm viel Erfolg in seiner neuen Funktion!





Das neue Kommunikationsteam von Sanofi Österreich stellt sich vor! La nouvelle équipe du département communication de Sanofi Autriche se présente!



Von I. nach r. / De g. à d.: Mag. Sabine Sommer, Communication Specialist Hanna Hennes-Rauth, Governmental Affairs & Patient Advocacy Specialist Mag. Doris Madlberger, Head Governmental Affairs, Patient Advocacy & Communication Juliette Peigné, Communication Project Manager Assistant





LEBE DEINE LEIDENSCHAFT

Dich begeistert die Duft- und Kosmetikwelt und du möchtest Teil des Schönheitskosmos sein? Mit mehr als 100 Parfümerien in Österreich bietet Marionnaud in unterschiedlichsten Bereichen Karrieremöglichkeiten für all jene, die ihre Leidenschaft für Kosmetik, Duft und Pflege zum Beruf machen möchten. Bewirb Dich jetzt unter: **job.marionnaud.at**













SEI DU SELBST

